



Meldungen des Pankower Registers im ersten Halbjahr 2018

Der Stichtag der vorläufigen Analyse für den Bezirk Pankow ist der 30. Juni 2018. Im Folgenden werden alle bislang registrierten Fälle mit den Meldungen im selben Zeitraum der Jahre 2017 und 2016 verglichen. Alle Zahlen für 2018 sind unter Vorbehalt zu betrachten, da weitere Fälle, die bis zum Stichtag vorgekommen sind, nachträglich gemeldet werden können. Die vorläufige Analyse zeigt dennoch eine Tendenz für den Bezirk auf.

Das Pankower Register, ein Projekt der [moskito] Fach- und Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus – für Demokratie und Vielfalt, registrierte im ersten Halbjahr 2018 insgesamt 117 Vorfälle, denen als Motive Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (Rassismus, Antisemitismus, Homo-/Transphobie o. ä.) und/oder eine rechtspopulistische, rechtsextreme oder neonazistische Einstellung zu Grunde lagen. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Vorfälle gestiegen, gegenüber 2016 sind die Meldungen zurückgegangen (2017: 101, 2016: 127).

Die meisten Vorfälle fanden in **Prenzlauer Berg** statt. Im Vergleich zum letzten Jahr gab es einen starken Anstieg (2018: 36, 2017: 20, 2016: 28). In **Berlin-Buch** gab es im Vergleich zu den Vorjahren einen Anstieg (2018: 25, 2017: 19, 2016: 21). In **Karow** stiegen die Vorfälle leicht, im Vergleich zu 2016 sind sie jedoch rückläufig (2018: 19, 2017: 14, 2016: 24). In **Weißensee** nahmen die Vorfälle ab (2018: 10, 2017: 16, 2016: 15); ebenso in **Alt-Pankow** (2018: 12, 2017: 16, 2016: 12).

**Meiste Vorfälle in
Prenzlauer Berg, Buch und
Karow**

Angriffe auf Menschen sind leicht gestiegen, sie bewegen sich seit einigen Jahren auf ähnlichem Niveau (2018: 7, 2017: 5, 2016: 9). Im Gegensatz dazu sind **Beleidigungen/Bedrohungen/ Pöbeleien** stark gestiegen (2018: 24, 2017: 8, 2016: 18). 2016 stellte die Hochzeit rassistischer Straßenmobilisierung in Deutschland dar. Umso schwerer wiegt der aktuelle Anstieg. Weiterhin auf hohem Niveau ist die Zahl der **Propaganda**-Vorfälle. Diese sind in den vergangenen Jahren auf einem ähnlichem Niveau (2018: 73, 2017: 75, 2016: 74). Die Zahl der **Veranstaltungen** ist weiter zurückgegangen (2018: 6, 2017: 11, 2016: 24).

**Angriffe auf
ähnlichen Niveau**

**Beleidigungen/
Bedrohungen/ Pöbeleien
steigen an**



Das häufigste Motiv, das einem Vorfall zugrunde lag, war **Rassismus**. Die Anzahl nahm im Vergleich zum Vorjahr zu (2018: 52, 2017: 34, 2016: 48). Zweithäufigstes Motiv stellte **Rechte Selbstdarstellung** dar. Hier kam es zu einem starken Rückgang im Vergleich zum Jahr 2016 (2018: 22, 2017: 47, 2016: 50). Vorfälle, denen **NS-Verherrlichung** zugrunde lag, nahmen zu (2018: 18, 2017: 10, 2016: 8). Die Adressierung des **Politischen Gegners** nahm zu (2018: 12, 2017: 5, 2016: 12). **Antisemitismus** als Motiv nahm zu (2018: 9, 2016: 3, 2016: 6). Aktuell gibt es drei **LGBTIQ*-feindliche** und eine **behindertenfeindliche** Meldungen.

**Rassismus ist Hauptmotiv,
NS-Verherrlichung steigt
leicht**

Im ersten Halbjahr fanden **sieben Angriffe** statt. In vier Fällen lag **Rassismus** als Motiv vor. In **Karow** ereigneten sich am späten Nachmittag des 3. März zwei Vorfälle. Zuerst wurde eine Gruppe Jugendlicher von einem Mann rassistisch beleidigt und angespuckt. Wenig später kam der gleiche Mann mit 12 bis 15 weiteren Menschen zurück und fing an, die Jugendlichen zu treten, zu schlagen und schließlich zu verjagen.

Im Ortsteil **Pankow** wurde am 11. Mai eine Frau im Bus der Linie 255 von einer anderen Frau erst rassistisch beleidigt und anschließend ins Gesicht geschlagen. Ein weiterer Mann kam hinzu und beleidigte die Frau ebenfalls rassistisch und drohte mit Schlägen. Der herbei geeilte Busfahrer beförderte die Angreifenden aus dem Bus.

Angriffe

Der bisher letzte rassistische Angriff ereignete sich am 9. Juni in **Berlin-Buch**, wo eine achtköpfige Gruppe in der Nacht eine kleinere Gruppe erst rassistisch beleidigte und anschließend eine Person am T-Shirt packte und einen Schlagstock herausholte, woraufhin die Betroffenen flohen.

Ein **LGBTIQ*-feindlicher** Angriff ereignete sich am 9. Februar in **Prenzlauer Berg** als zwei junge Männer, die ein Paar sind, am Bahnhof aus der S-Bahn gestoßen worden, dabei zu Fall kamen, geschlagen und getreten wurden.

Ein **antisemitischer** Angriff ereignete sich am 17. April in **Prenzlauer Berg** als zwei Männer, einer von ihnen trug eine Kippa, erst antisemitische beschimpft und anschließend mit einem Gürtel geschlagen wurden.



Beleidigungen/Bedrohungen/Pöbeleien nehmen ab

Die meisten **Beleidigungen/ Bedrohungen/ Pöbeleien** fanden im Ortsteil **Prenzlauer Berg** statt. Insgesamt zwölf von 24 wurden hier verzeichnet. Es wurden People of Colour (PoC) als „Affen“ bezeichnet (21. Februar), Geflüchtete als „Untermenschen“ titulierte (22. Februar) oder PoC nicht in einen Club gelassen (14. April). Auch das U-Bahnlied wurde gesungen, Menschen als „Scheiß-Juden“ titulierte und andere antisemitische und rassistische Pöbeleien getätigt.

Im Ortsteil **Berlin-Buch** wurden insgesamt fünf Meldungen dieser Art verzeichnet. Drei Mal war der Politische Gegner Adressat. Hierbei versuchten Neonazis, eine Gedenkveranstaltung zum 8. Mai zu stören. Ein anderes Mal versammelten sich ca. 15 Neonazis an dem Auftaktort einer Demonstration und trugen u.a. T-Shirts mit der Aufschrift „HKN KRZ“ (Hakenkreuz) (23. Mai). Zweimal war Rassismus das Motiv, wobei es ein Mal zu starken Beschimpfungen und Verfolgung kam (06. Mai).

Im Ortsteil **Karow** gab es drei Vorfälle, bei denen Busfahrer gegenüber Fahrgästen rassistisches Verhalten an den Tag legten (19. März, 04. April, 14. Mai). In **Weißensee** kam es aufgrund von rassistischen Äußerungen von Mitgliedern eines Sportvereins gegenüber eines anderen am Ende des Spieles zu einer Schlägerei, an der bis zu 50 Personen beteiligt gewesen waren (03. Juni).

Veranstaltungen

Bisher wurden sechs **Veranstaltungen** verzeichnet. Darunter zwei interne Schulungsveranstaltungen der NPD Pankow KV8 (12. Januar, 18. Februar). Diese betreibt seit 2015 unregelmäßig Schulungs- und Vortragsveranstaltungen. Diese dienen der ideologischen Festigung des neonazistischen Weltbildes. Es nahmen zwischen acht und 15 Neonazis teil. Der genaue Ort im Pankower Norden ist bisher nicht bekannt.

Darüber hinaus patrouillierte drei Neonazis der NPD Pankow KV8 an zwei Abenden durch Karow (15. & 22. März). Die führte hier einen Infostand (31. März) und Berlin-Buch eine Kundgebung durch (08. Mai).



Von den insgesamt 73 **Propaganda-Vorfällen** hatten 31 **Rassismus** als Motiv. Dies waren u.a. Flyer von der NPD und dem III. Weg, aber auch Gerüchte, die u.a. in Karow kursierten (07. März). Teilweise traten Aufkleber oder Schmierereien auf, die sich explizit gegen Geflüchtete richteten (28. Juni). Aber auch rassistische Darstellungen und Bezeichnungen von Schwarzen Menschen trugen einzelne Aufkleber und Flyer (u.a. 05. Juni, 26. Januar). Antimuslimische Schmierereien gab es u.a. in Weißensee „Islam raus“ (30. Juni) oder in Pankow „Islam tötet“ (14. Februar).

19 Meldungen hatten **Rechte Selbstdarstellung** als Motiv. So wurde in der Thomas-Mann-Straße die Schriftzüge „Deutschland erwache“ und „Heil Deutschland“ geschmiert (23. Mai).

Propaganda

Das Motiv **NS-Verherrlichung** wurde 15 Mal verzeichnet. Hierbei handelte es sich u.a. um Hakenkreuz-Schmierereien (u.a. 10. April), Plakate mit dem Schriftzug „NS AREA“ (u.a. 15. Februar), das Beschmieren des Ehrenmales zum Gedenken an die sowjetischen Armee in Berlin-Buch mit den Slogan „Mörder“ oder „Vergewaltiger“ (25. Mai) und auch Plakate und Aufkleber, die zum neonazistischen Gedenken an die Bombardierung von Dresden aufriefen (u.a. 12., 17. Februar).

Der **Politische Gegner** wurde drei Mal adressiert. Hierbei erschien u.a. zu Beginn des Jahres eine Berlinweite Karte von der neonazistischen Partei NPD Berlin mit allen Adressen von Unterstützungskreisen für Geflüchtete und Willkommensbündnisse (24. Januar). Zwei Mal gab es LGBTIQ*-feindliche Propaganda.



TATORTE	2016	2017	2018
Blankenburg	1	2	1
Blankenfelde	0	0	0
Buch	21	19	25
Französisch Buchholz	3	1	1
Heinersdorf	1	1	4
Karow	24	14	19
Malchow	0	0	0
Niederschönhausen	2	1	3
Pankow	12	16	12
Prenzlauer Berg	28	20	36
Rosenthal	4	0	1
Weißensee	15	16	10
Wilhelmsruh	1	1	0
bezirkswweit	3	2	2
Internet	12	8	3
gesamt	127	101	117

TATART	2016	2017	2018
Propaganda	74	75	73
Angriffe	9	5	7
Beleidigungen/Pöbeleie	18	8	24
BVV	0	2	4
Sachbeschädigung	1	0	0
Veranstaltung	24	11	6
Sonstiges	1	0	3
gesamt	127	101	117

TATMOTIV	2016	2016	2018
Rechte Selbstdarstellung	50	47	22
NS-Verherrlichung	8	10	18
Rassismus	48	34	52
Politische Gegner	12	5	12
Antisemitismus	6	3	9
LGBTIQ*Feindlichkeit	2	2	3
Behindertenfeindlichkeit	0	0	1
Sonstiges	1	0	0
Sozialchauvinismus	0	0	0
gesamt	127	101	117